



REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Mag. Wolfgang Sobotka  
HERRENGASSE 7  
1010 WIEN  
TEL +43-1 53126-2352  
FAX +43-1 53126-2191  
ministerbüro@bmi.gv.at

GZ: BMI-LR2220/0497-III/9/a/2016

Wien, am 3. Mai 2016

Der Abgeordnete zum Nationalrat Nikolaus Scherak, Kolleginnen und Kollegen haben am 8. März 2016 an meine Amtsvorgängerin unter der Zahl PA 8540/J eine parlamentarische Anfrage betreffend „Statistik Grundversorgung“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Vorab darf angemerkt werden, dass die Beantwortung der Fragen mit einem enormen Verwaltungsaufwand verbunden ist, weshalb eine auf den Stichtag 25. April 2016 fokussierte Auswertung und Beantwortung erfolgt.

**Zu Frage 1:**

Zum Stichtag 25. April 2016 befanden sich insgesamt 69.797 Asylwerber/innen in Grundversorgung, davon waren 5.972 unbegleitete minderjährige Fremde (UMF). Die Beantwortung der Fragen 1.b. bis 1.i. ist aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

**Zu Frage 2:**

Zum Stichtag 25. April 2016 befanden sich 5.230 Asylberechtigte in Grundversorgung, davon waren 86 unbegleitete minderjährige Fremde (UMF). Die Beantwortung der Fragen 2.b. bis 2.h. ist aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

**Zu Frage 3:**

Mit Stichtag 25. April 2016 befanden sich 4.384 subsidiär Schutzberechtigte in Grundversorgung, davon waren 219 unbegleitete minderjährige Fremde (UMF). Die Beantwortung der Fragen 3.b. bis 3.i. ist aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes nicht möglich.

**Zu den Fragen 4 und 5:**

Mit Stichtag 25. April 2016 befanden sich 120 geduldete Personen in Grundversorgung, darunter keine unbegleiteten minderjährigen Fremden (UMF). Die Beantwortung der Fragen 4.b. bis 4.i. beziehungsweise 5.b. bis 5.f. ist aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes möglich.

**Zu Frage 6:**

Hinsichtlich der subsidiär Schutzberechtigten nach § 8 Asylgesetz 2005 darf auf die Beantwortung zu Frage 3. verwiesen werden. Mit Stichtag 25. April 2016 befanden sich 207 Personen, welchen ein humanitärer Aufenthaltstitel zuerkannt wurde, in Grundversorgung, darunter keine UMF. Die Beantwortung der Fragen 6.b. bis 6.f. ist aufgrund des damit verbundenen unverhältnismäßig hohen Verwaltungsaufwandes möglich.

**Zu Frage 7:**

Entsprechende Statistiken werden nicht geführt.

**Zu Frage 8:**

Die nachfolgenden Bundesländer erfüllten zum Stichtag 25. April 2016 die Quote betreffend die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden:

<b>Bundesland</b>	<i>Quotenerfüllung in Prozent (%)</i>	<i>Anzahl an untergebrachten Personen</i>
<b>Vorarlberg</b>	103,18 %	3.886 Personen
<b>Wien</b>	113,86 %	20.330 Personen
<b>Burgenland</b>	100,35 %	2.881 Personen
<b>Niederösterreich</b>	100,90 %	16.442 Personen

**Zu Frage 9:**

Die nachfolgenden Bundesländer erfüllten zum Stichtag 25. April 2016 die Quote betreffend die Unterbringung von hilfs- und schutzbedürftigen Fremden nicht:

<b>Bundesland</b>	<i>Quotenerfüllung in Prozent (%)</i>	<i>Anzahl an untergebrachten Personen</i>
<b>Kärnten</b>	88,26 %	4.899 Personen
<b>Oberösterreich</b>	95,61 %	13.669 Personen
<b>Salzburg</b>	90,84 %	4.867 Personen
<b>Steiermark</b>	98,49 %	11.974 Personen
<b>Tirol</b>	86,29 %	6.252 Personen

Mag. Wolfgang Sobotka



